**„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“**

Am 29.10.2020 hat die **erste Prätagung der AG Junge Forschung (AG JF)** als online Zoom-Veranstaltung mit rund 35 Teilnehmenden stattgefunden. Die Initiatorinnen der Tagung blicken voller Stolz auf die Veranstaltung zurück und freuen sich besonders über die enorme Reichweite, die die Bewerbung der Veranstaltung mit sich gebracht hat. Dieser Wirkungskreis zeigt sich besonders durch die Vielfalt der Teilnehmenden in Hinblick auf die verschiedenen Berufsfelder künstlerischer Therapien. Circa 25 Personen aus den Bereichen Tanz- und Bewegungstherapie, Kunsttherapie und Theatertherapie haben sich neben Mitgliedern der WFKT angemeldet.

Den Auftakt der Veranstaltung bildeten die aktuellen Mitglieder des **Promotionskolloquiums**. Christina Niedermann, Simone Orb, Simone Klees, Kerstin Schoch und Yvonne Sprotte stellten in kurzen Blitzlichtern ihre Dissertationsvorhaben dar. Neben dem überaus diversen Themenspektrum, zeigte sich ebenso deutlich, dass einige der aktuell Promovierenden sich auf der Zielgeraden zur Erlangung des Doktortitels befinden. Das zeugt natürlich vorrangig von dem intensiven Engagement der Einzelnen, allerdings hebt es auch den Zusammenhalt und die Arbeitsmoral im Promotionskolloquium hervor. Die Mitglieder des Promotionskolloquiums und der AG Junge Forschung haben sich zum Ziel gesetzt, die verschiedenen Arbeitsfelder künstlerischer Therapien sowie die Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft zu vernetzen und wissenschaftlich zu erforschen. Die Forschungsblitzlichter konnten dazu einen überblickschaffenden Beitrag leisten.

Im Anschluss daran wurde eine Diskussionsrunde eröffnet, in der vorrangig die Fragen der Promovierenden aus dem Promotionskolloquium beantwortet wurden. Durch die Präsentationen wurden Arbeits- und Herangehensweisen der einzelnen Promovierenden sichtbar gemacht. Die anschließende Diskussionsrunde hat Raum für Fragen und hilfreiche Hinweise geboten.

Einen weiteren Schwerpunkt der Prätagung bildeten die **Diskussionsforen** in den Breakoutrooms via Zoom. In Kleingruppen wurde sich intensiv zu gegenwärtigen Themen der Arbeitsgruppe Junge Forschung, zur Ideenfindung und Initiation eines Promotionsprojekts und einer passenden Institution sowie geeigneten ProfessorInnen für die Betreuung ausgetauscht. Simone Orb, Thomas Ostermann und Constanze Schulze-Stampa waren hierbei als Personen mit Expertise in den jeweiligen Breakoutrooms ansprechbar. Der digitale Austausch ermöglichte trotz räumlicher Distanz eine spürbare Atmosphäre der Zugehörigkeit, eröffnete neue Wege der Kommunikation und bot ausreichend Raum für individuelle Fragen zum Thema Forschung und Promotion.

Aus Sicht aller Teilnehmenden war dies eine gelungene erste Veranstaltung in der Reihe der Prätagungen der AG Junge Forschung. Weitere Tagungen sowie fortführende Aktionen werden zukünftig von den neuen **Sprecherinnen der AG Junge Forschung** durchgeführt. Den „Apfel, der Samen für neue fruchtbare Bäume in sich trägt“ haben Leonie Antwerpen und Anke Schäfer digital von den ehemaligen Sprecherinnen Christina Niedermann und Simone Orb am Ende der Veranstaltung zugeworfen bekommen. Das Kernteam der AGJF wird so auf vier Personen erweitert: Christina Niedermann und Simone Orb bleiben darin die Ansprechpartnerinnen für das Promotionskolloquium. Damit wurde ein Zeichen für Wachstum und größere Lebendigkeit in der Forschungslandschaft der Jungen Forschung gesetzt: ganz nach dem Motto, das Constanze Schulze-Stampa im Nachklang an die Breakoutrooms präzisierte: „Wir brauchen mehr interdisziplinäre Zusammenarbeit und auch innerhalb unserer *fachlichen Community* mehr Transparenz und Vernetzung auf den verschiedenen Ebenen. Dazu gehört insbesondere der Austausch zwischen den Hochschulen und den angeschlossenen Forschungsinstituten.“.

Christina Niedermann (Mitbegründerin der AGJF & Ansprechpartnerin Promotionskolloquium)